

favor und ehr widerumb künden vergelten; si non in simili, act [=at?] saltem in alio aliquo consimili: et licet nobis pressi n[on] sit tanta copia lactis; t[ame]n rarior natat in gurgite, piscis, et bona vina in dolio dess grossen kellers, und ein brâtwurst, in dem kuchistüblin. Valeat sospes in D[omin]o, et Annum hunc Novum, et plurimos sequentes latis.^{mos} ut Sanis^{mos} transigat Annos, ac Tandem et aliq[uan]do nos amantis.^{mos} Sui intervisat; Sitque Salutatus tempus in o[m]ne mihi. ...

"Dess Schelmischen Wachtmeister Geisingers ehrenschn und passeporten. 1643:"

- 1) s. Zurlaubiana AH 133/142 und AH 134/60
- 2) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Original, mit Konventsiegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 150, 358-359 - Blatt 359^r leer

150/225

1645

A

AUFZEICHNUNGEN U.A. ÜBER ALLFÄLLIGE SCHULDEN DES 1644 VERSTORBENEN [HEINRICH] BRANDENBERG, [VON ZUG]

"[1.] Anno 1644 den 15. Februario hat Heinrich **Brandenburgs** [sel.] frauw [Maria Salome **Letter?**]¹ für ihren Sohn [Heinrich Brandenburg] Seelig der Frauw [Margaretha **Bütler**, als Gattin von David **Hautt** dem Älteren, verheiratete] Hauttin [=Hautt] in lutzern erlegt 20 kronen

[2.] Demnach 1644 den 26. Julio hab ich [- unklar, wer damit gemeint ist -] mit herren David hautten alhie in meinem hauss abgerechnet, und hab in mit 4 R. usszalt, in dem wie er am morgen noch dem kalatz verreisen wellen, kam die frauw Brandenburgin [d.h. wohl Maria Salome Letter] Zuo herren Hautten, Und beehrte die 20 Kronen widerum, hat herr David geantwortet, er Müesse vorhin auss Wien² von seinem diener schreiben haben, ob er nichts für den Jungen Brandenburg Seeligen ussgegeben, ohnangesehen die frauw Brandenburgin Zeügnus und schein von Wien hette, dz ihrem Sohn seelig noch gelt überbliben, an dem Woh herr hans Caspar wydmer [=Widmer] seelig, durch den Wegsel imme Zuogesant hatte.

[3.] 1645 den 16. [wohl richtig: 26.] May nach der Auffart Christi [- dieses Fest feierte man in diesem Jahr am 25. Mai -] bin ich mit miner frauwen Selbsten nach lutzern gangen, und den herren hautten befragt, ob er kein brieff, oder Rechnung von minem Sohn hette, oder ob er im was schuldig were, gab er Zur Antwort er habe

kein brieff, aber er vermeine er were 1 guldj oder Zwentzig schuldig sein, aber er begehre nichts von mier, er habe dan ein schein von minem Sohn Uff Zuo legen, über diss gibt die frauw hautin auss ihrer herr David, habe mier domolen ein usszug gezeigt von minem Sohn, welches sy niemalen erwahren kan, Hette Er mier Ein Usszug gewisen so hette er Strackhs müessen bezalt werden, und hette darumb der frauw Brandenbergin schuld post nit beziehen mögen.

[4.] Den 13 ... [Dezember] Anno 1645 hat herr David [Hautt] mit minem Sohn gerechnet und ist im schuldig worden luth seiner handschriefftlen deren 5 sind ... [im Betrag von] 37 gl. 27 ss luth mines Sohns schreiben und selbige schein werde ich von der frauw hautin Zuo Empfangen haben.

[5.] Herr Haut schreibt mier den 20 ... [Dezember] 1645 dess Jnhalts, ich werde neuwlich durch sein hausfrau meines Sohns Rechnung, handschriefft, und quittung Empfangen haben, belauffende 26 R. 56 kreitzer wiener wehrung, duot gegen Valor des gelts, und unserer Müntz 37 gl 27 ss, welche gelter ich der frau Brandenbergin, werde Zuo gestelt haben.

Wo möglich so welle der herr die 5 handschriefftlin und noch ein Zettelin, uff einer Seiten von David hauten geschriben, und uff der andern Seiten meines Sohns geschriefft Zuo handen bringen, So bald ichss hab, so wil ich dz gelt erlegen, und tuon woh ein oberkeit [wohl Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug gemeint] miers befilcht."

"[Der] Underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] hat empfangen die handtschriefften mit sambt dem uberrestlin dess geldt uff die 37 gl 27 ss."

- 1) Laut Wickart/Abstammung war Maria Salome Letter die Mutter von Heinrich Brandenberg; im Taufbuch von Zug wird wohl fälschlich Maria Salome **Kolin** angegeben.
- 2) Im Zuger Totenbuch ist unter dem 30. Mai 1644 eingetragen: "habita depositionis dies p^a Henrici Brandenberg obiit Wienne".

Glosse vom Stabführer der Stadt Zug, **Beat II.** Zurlauben
AH 150, 360